

Softwarebeschaffung und Prüfung von digitaler Vernetzung einer ambulanten Physiotherapiepraxis

Studiengang: MAS | Vertiefung: MAS Medizininformatik

Wenn eine Software End-of-Life ist, steht eine Neubeschaffung im Haus. Damit die Aufwände für eine neue Systemlösung gerechtfertigt sind, ist wichtig, dass die neue Lösung die Bedürfnisse des Unternehmens und der Branche abdeckt. Dazu braucht es neben der Erhebung der internen Bedürfnisse an die Software auch eine Abklärung der Anforderungen des Gesundheitswesens.

Ausgangslage

Die aktuelle Software, die für die Planung verwendet wird, kann die Bedürfnisse des Unternehmens bereits seit längerem nicht mehr decken. Ursache dafür ist die Vergrößerung des Unternehmens und die daraus entstehenden neuen Anforderungen. Aufgrund fehlender Weiterentwicklungen der aktuellen Software entspricht diese den neuen Anforderungen nicht mehr und ist somit in die Jahre gekommen.

Diese Tatsache führt zu einer komplizierten Bewirtschaftung der unternehmerischen Prozesse, die sich als äusserst zeitaufwändig gestaltet. Dieser Umstand von fehlenden Funktionen und fehlender Weiterentwicklung zeigt den akuten Handlungsbedarf der Softwarebeschaffung auf.

Methoden

Softwarebeschaffung

Im ersten Schritt wurde die aktuelle Situation analysiert. Für die Erhebung der Anforderungen an die neue Software wurden die Bedürfnisse mit den Stakeholder des Unternehmens definiert und daraus ein Pflichtenheft mit Anforderungskriterien, sowie gewichtete Zuschlagskriterien definiert. Die in der Angebotsanalyse gefundenen Softwares wurden mit diesen Kriterien abgeglichen. Daneben sind Vorstellungen der Softwares mit den Herstellern organisiert worden. Die drei Systeme, die die höchste Übereinstimmung mit den Zuschlagskriterien hatten sowie in der Vorstellung der Software mit Funktionalität und Bedienerfreundlichkeit überzeugten, wurden dem Betrieb für die Beschaffung vorgeschlagen.

Anbindung an Zuweiser oder ans EPD

Um die digitale Vernetzung für eine ambulante Physiotherapiepraxis zu klären, wurde im ersten Schritt die Machbarkeit mit dem EPD-Anbieter und den Softwareherstellern geprüft. In einem weiteren Schritt konnten die konkreten Möglichkeiten, sowie der zeitliche Rahmen für eine mögliche Anbindung geklärt werden.

Wissen zur Digitalisierung in der Physiotherapie

Mit Interviews in der Branche wurde versucht, den aktuellen Wissensstand in der Physiotherapie zum Thema Digitalisierung und digitale Vernetzung zu erfassen.

Ergebnis

Wie bei der Projektplanung angenommen, konnten mehrere Systeme gefunden werden, welche die Bedürfnisse besser abdecken, als die aktuelle Lösung. Von den sechs geeigneten oder teilweise geeigneten Systemen auf dem Markt können zwei Systeme nahezu die ganzen Zuschlagskriterien abdecken. Eine weitere Software bietet ebenfalls genügend Funktionen und gilt damit als eine gute, preisgünstige Alternative. Dem Unternehmen konnten somit drei mögliche Softwares zur Beschaffung empfohlen werden. Die Anbindung an eine (Stamm-)Gemeinschaft wird in den nächsten fünf Jahren empfohlen. Die Zeit bis dahin soll für die interne Digitalisierung und das Standardisieren der Prozesse verwendet werden. Ausserdem wird empfohlen in dieser Zeitspanne die Kompetenzen der Physiotherapeuten zum Thema Digitalisierung und digitale Vernetzung zu fördern.



Regina Tiefenauer
079 813 70 67
regina.tiefenauer@bluewin.ch